

Die Familie Klinger stammt aus dem Odenwald und trägt ihren Namen seit der Zeit, als um das Jahr 1420 die Familiennamen fest wurden. Zu jener Zeit wurden anstelle der alten Taufnamen und Vornamen die heutigen Familiennamen angenommen. Es ist nun erforscht worden, wie der Name Klinger entstanden ist. In den Sprüchen der alten deutschen Sprache hiess Klinge — der kleine Talbach, der in der Schlucht rieselt. In der Ursprache sagte man vereinzelt, "das Wasser clinget laut — es rauscht." Von dieser Bezeichnung röhren her die Namen Klingenbrunn, Klingenbach, Klingfurth, Klingenthal, Klingebeek. — Die genauere Erforschung des Namens hat aber erwiesen, dass der Familienname Klinger eine andere Herkunft hat. Der Name ist entstanden als der Urvater der Familie ein Schwertmacher also ein Waffenschmied gewesen ist, der die Kunst verstand, eine Klinge, das ist ein gutes Schwert, zu schmieden. Dies wird auch aus der alten Waffenmarke der Kingers bewiesen.

Die Kunst gute Klingen zu schmieden, war in Deutschland uralt. Sie wurde schon in der Zeit ausgeübt als die Deutschen sich von den römischen Unterdrückern im Jahre 9 n. Chr. G. befreiten und den grossen Feldherrn Quintic Varus im Teutoburger Walde besiegten. Damals sassen Klingenschmiede in den Orten, wo Eisenerze gefunden wurden.

In der Zeit um das IX. Jahrhundert berichten die alten Urkunden Karls des Grossen, dass der Preis einer